

Erklärung des Kupffers / mit Numero VII.

Die Kupff
zu Sucula
und Ergata

In diesem Kupffersstück werden zwey Machinae fürgestellt / deren eine von Virruvio Ergata, die ander aber Sucula genennet wird / können am süglichsten auff Deutsch Zugwinden oder Haspeln genennet werden. Diese werden durch die Nebel oder Vectes bewegt vnd umgetrieben. Die Vectes aber oder Stangen sollen desto lenger seyn Denn nach der proportion der selben lenge wird die Last gemindert. Wo aber die Vectes oder Stangen doppel genommen werden / so zertheilen sie auch die schwere des Lasts in zwey theil / also auch wo sie vierfach genommen werden / wird die schwere in vier theil zertheilet. Wenn nun vier Personen / mit einer Winde oder Haspel / so eine Stange einer Ellen lang hat / eine Last von hundert Pfunden auffheben oder fortziehen können / so werden eben dieselben / mit 4. Winden / so die Stangen sechs Ellen lang haben / zwey tausent vnd vierhundert pfund fortziehen können : Jedoch das die schwere der Achsen der Winden / welches zwar das aerin zeste ist / davon abgezogen werde. Die vrsach dessen ist droben / als von der Balkenmax geschrieben / angezeigt worden.

Die weil aber diese Zugwinden vnd Haspel fast gemein / vnd mehrertheils den Zimmer vnd andern Werckleuten bekant / achte ich vnnotig zu eyn / dieselben weitläufftig zu beschreiben. Das fürnehmste ist / das es von starckem vnd festem Holz gemacht / vnd wol in einander aefüget werde / vnd sonderlich muß die Achs starck seyn / denn sie mus / wie auch die Seiler / grossen gewalt leiden.

Die